

Neustadt Zeitung

Neustadt

Klotzsche

Hellerau

Weixdorf

Auf & zu

Geschäfte auf, Geschäfte zu, Museen auf und zu, ab 16. April doch wieder offen? Galeriebesuch online oder Besuch nach Voranmeldung und nur mit negativem Corona-Test? Verwirrender geht es kaum. Und das liegt nicht am April, der bekanntlich macht, was er will. Auch den Zoo kann nur besuchen, wer ein Online-Ticket hat und negativ getestet ist. Damit das auch am Wochenende klappt, steht jetzt ein mobiles Testzentrum auf dem Zoo-Parkplatz. So wird versucht, das Beste aus den Gegebenheiten zu machen. Trotz des Wirrwarrs werden optimistischerweise Veranstaltungen geplant. Kulturstätten wie das Kraszewski-Museum und das Kugelgenhaus bereiten die Öffnung vor. Ob das tatsächlich passieren wird, bleibt abzuwarten.

Ihre Christine Pohl

Museen öffnen

Die Städtischen Museen Dresden und das Deutsche Hygiene-Museum werden ihre Häuser am 16. April 2021 wieder öffnen. Voraussetzung für die Öffnung ist, dass auf den Normalstationen der Sächsischen Krankenhäuser nicht mehr als 1.300 Betten mit Corona-Patienten belegt sind. Ein Besuch der Museen wird nur mit vorher gebuchten Zeitfenster-Tickets und tagesaktuellem negativen Corona-Test möglich sein. Darüber hinaus müssen sich die Besucher zur etwaigen Kontaktnachverfolgung mit ihren persönlichen Daten registrieren. In allen Museen und Ausstellungen ist das Abstandsgebot einzuhalten. Es besteht grundsätzlich die Pflicht, medizinische oder FFP2-Masken zu tragen. (StZ)

(Fortsetzung von Seite 1)

Im Inneren dieses vermeintlichen Automaten sitzt Nazanin Zandi oder ein andere Künstlerin und zeichnet.

In der „Woche des Guten Lebens“ vom 2. bis 9. Mai in der Neustadt wird die neue Version des nun zusammenklappbaren Malomats aus Stoff, Holz und



NAZANIN ZANDI ARBEITET in der Dresdner Neustadt. Der Abbau von Vorurteilen und das gegenseitige Kennenlernen ist ihr ein wichtiges Anliegen. Foto: Christine Starke

Durch Kunst miteinander ins Gespräch kommen

Schon als Kind wollte Nazanin Zandi Künstlerin werden. Heute hat sie nicht nur mit Dresden eine neue Heimat gefunden, sondern auch die Kunst als ein Mittel, um mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Geboren wurde die 47-jährige im Iran. Zur Schule ging sie in Italien. In Paris begann sie ein Architekturstudium, was sie ohne Spaß und Freude durchzog. In dieser Zeit brachte sie mit einer italienischen Freundin ein Buch heraus. Nazanin Zandi illustrierte die Volksgedichte und Auszählreime, die ihre Freundin landesweit sammelte. 1994 war sie durch ein Austauschprogramm mit der TU Dresden eine Woche in Dresden und sofort von der Stadt fasziniert, insbesondere von der Neustadt. „Paris war so perfekt, da war kein Platz für Neues. In der Dresdner Neustadt waren viele Gebäude noch baufällig. Es herrschte ein besonderes Flair“,

Metall offiziell eingeweiht. Nazanin Zandi hat in den letzten Jahren zahlreiche Kunstprojekte initiiert mit dem Ziel, Menschen unterschiedlicher Nationalitäten miteinander in Kontakt zu bringen. Das Abbauen von Vorurteilen und das gegenseitige Kennenlernen ist ihr ein wichtiges Anliegen. Dabei hilft ihr, dass sie

erinnert sie sich. 1996 zog sie nach Dresden und beendete 2000 ihr Architekturstudium. Danach war sie mehrere Jahre in Architekturbüros tätig. Während der ganzen Zeit zeichnete und malte sie und stellte ihre Aquarelle, Tuschezeichnungen und Ölbilder erfolgreich in mehreren Ausstellungen in Berlin aus, wo ihre Mutter eine Boutique führte. 2006 eröffnete Nazanin Zandi im Barockviertel ein Filialgeschäft und betrieb dieses bis 2009.

„In einem Hinterzimmer stand meine Staffelei. Ich malte immer, wenn keine Kunden im Laden waren“, erzählt sie. Der Tod ihrer Mutter nach schwerer Krankheit veranlasste sie, ihrem eigenen Leben eine neue Richtung zu geben. „In dem Moment fasste ich den Mut, das zu machen, was mir am meisten Freude bereitet und zwar als freischaffende Künstlerin zu arbeiten“, erzählt die Mutter zweier Töchter. Am

sieben Sprachen spricht. Sie arbeitet seit zwei Jahren unter anderem als Kulturmittlerin in Kindergärten. Die Ergebnisse des jüngsten interkulturellen Projekts „LebensBild. bioGrafische Begegnungen“ sind ab Juni in einer Ausstellung in der Bibliothek Neustadt zu sehen. (ct)

www.zandigrafix.de

11. November 2011 eröffnete sie ein Gemeinschaftsatelier in der Görlitzer Straße. Bis zu Beginn der Pandemie gab sie dort jeden Nachmittag Malkurse für Kinder. Ein Kunststudium hat sie nie absolviert. Sie hat sich alles autodidaktisch angeeignet und viel experimentiert. So entstand auch ihre Aquarellmalerei auf Holz. 2015 entwickelte sie ihren Malomat, angeregt durch eine Aktion auf einer Benefizveranstaltung. Inzwischen ist dieser bunte Kasten in Dresden bekannt und hat viele Fans. In einen Schlitz steckt man einen Zettel mit einem Thema oder einem Satz. Nach fünf bis zehn Minuten kommt eine dazu passende Zeichnung heraus. (weiter Seite 8)

Februar 1982: Ein düsterer Hinterhof in der Äußeren Neustadt wird zum Tatort. Ein Schuss, eine Leiche, ein Verbrechen. Der Täter gibt sich keine Mühe, die Identität des Opfers zu verschleiern. So können die Kriminalisten umgehend in seinem Arbeitsumfeld ermitteln, seine Frau befra-

Technik Ambiente
LOEWE.
BOSE
SONOS
 Technik Ambiente GmbH
 Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
 Tel. 0351 - 48100253
 www.technikambiente.de
 Mo - Sa 10.00 - 19.00 Uhr

Elb **FOTO**
LOTTO
 Presse
 Tabak
 Zigaretten
 HermesShop
 am Albertplatz
 im Nudelturm

Unsere Themen

- Friede von Frankfurt S. 2
- In Memoriam S. 3
- Aktionswoche S. 4
- Trauerspiel S. 5
- Mobilität S. 6
- Sozialer Wohnungsbau S. 7
- Dresden-Krimi S. 8
- ... und mehr!

Gewerbsteuer eingebrochen

Im vergangenen Jahr sind die Einnahmen der Landeshauptstadt Dresden aus der Erhebung der Gewerbesteuer deutlich eingebrochen. Dies haben mehrere Anfragen des LINKE-Fraktionsvorsitzenden André Schollbach an Oberbürgermeister Hilbert (FDP) ergeben. So betrug die Steuereinnahmen aus der Erhebung der Gewerbesteuer im Jahr 2020 lediglich 259,56 Millionen Euro, während im Jahr 2019 noch Einnahmen in Höhe von 298,10 Millionen Euro und 2018 sogar Einnahmen in Höhe von 305,36 Millionen Euro erzielt worden waren. (StZ)

Andreas M. Jürgens
VERLORENES LAND
 EIN DDR-KRIMI